

network_public_health

Interuniversitäres Weiterbildungsprogramm Public Health der Universitäten Basel, Bern und Zürich

Public Health benötigt in der Praxis, Lehre und Forschung Personen mit ausgewiesener Expertise, die in der Lage sind, Impulse zu setzen, Perspektiven zu öffnen, Leitungsfunktionen zu übernehmen und Public Health somit insgesamt voranzubringen. Das interuniversitäre Weiterbildungsprogramm Public Health der Universitäten Basel, Bern und Zürich bietet seit 1992 für die Deutschschweiz mit dem Master of Public Health hierfür eine Basisqualifikation an.

Zielgruppe

Das Weiterbildungsprogramm richtet sich an Personen aus den verschiedensten Berufen, die in ihrem gegenwärtigen oder künftigen Berufsalltag mit komplexen Problemen im Gesundheitswesen konfrontiert sind und ihr Qualifikationsprofil diesen Herausforderungen anpassen möchten. Aktuell nutzen 175 Studierende mit unterschiedlichen Vorbildungen wie Medizin, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften den Studiengang als Möglichkeit zur Erweiterung ihres beruflichen Spektrums. 114 Personen haben bis Ende des Jahres 2004 den Titel „Master of Public Health“ im Programm erworben.

Ziel der Ausbildung

Der interdisziplinäre Ansatz von Public Health ist ein Kernstück der Ausbildung. Ziel ist dynamische Kompetenzbildung auf dem Stand des aktuellen Wissens für im Gesundheitswesen tätige Fachkräfte. Als gemeinsame Basis dienen Fachkenntnisse und -kompetenzen, welche in den Disziplinen Epidemiologie, Biostatistik, Gesundheitssoziologie und -psychologie, Health Policy and Health Management sowie in verschiedenen anderen Fächern vermittelt werden. Zudem besteht die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und der Vernetzung mit aktuellen und künftigen Public Health-Expertinnen und -Experten.

Zeitlicher Aufwand

Die modulare und interuniversitäre Struktur des Programms bietet den Studierenden maximale Flexibilität in der Planung und Gestaltung ihres Studien- und Berufslebens. So ist der Eintritt ins Programm jederzeit möglich und das gesamte MPH-Curriculum kann je nach persönlichen und beruflichen Ressourcen individuell gestaltet und in 2 bis 5 Jahren berufsbegleitend durchlaufen werden.

Studienaufbau

Das Programm bietet jährlich über 30 verschiedene 3- bis 12-tägige Kurse an, die grundsätzlich allen Public-Health-Interessierten aus der Schweiz und dem Ausland offenstehen. Engagierte Dozierende aus dem akademischen und

praxisnahen Umfeld sichern einen Ausbildungsstandard auf hohem universitärem Niveau mit Anbindung an die PH-Praxis. Insgesamt dozieren in den Kursen jährlich rund 150 Public-Health-Experten und -Expertinnen aus dem In- und Ausland. Eine begleitete Projektarbeit mit Master-Thesis am Ende des Studiums gibt den Teilnehmenden zudem die Gelegenheit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und so den Erwerb einer professionellen Handlungskompetenz unter Beweis zu stellen.

Qualität des Programms

Qualitätsmanagement ist ein integraler Bestandteil des Weiterbildungsprogramms. So durchlief es bereits 2001 einen internationalen Peer Review Prozess durch ASPHER (Association of School of Public Health in the European Region). 2005 wurde das Programm als eines der ersten interuniversitären Postgraduiertenprogramme der Schweiz durch das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen OAQ national akkreditiert. Eine zusätzliche fachspezifische Akkreditierung gemäss den Kriterien nach ASPHER ist dabei ebenfalls eingeschlossen. Als Entscheidungsgrundlage dienen ein Selbstevaluationsbericht sowie eine Begutachtung des Programms mit abschliessenden Empfehlungen internationaler Experten. Die Experten haben zusammenfassend in ihrem Bericht zu Händen des OAQs die sehr gute Qualität des Programms bestätigt und die Akkreditierung des Programms empfohlen. Mit dem Entscheid der Schweizerischen Universitätskonferenz wurde dem MPH-Programm Erreichen der international ausgerichteten Qualitätsstandards mit einem Qualitätszertifikat bescheinigt.

Künftige Herausforderungen

Inhaltlich und strukturell wird das Programm laufend an internationale Entwicklungen in Public Health angepasst. Hier steht im Vordergrund, Professionals auf neue Herausforderungen im Gesundheitswesen mit zusätzlichem Wissen und neuen Methoden vorzubereiten. Zudem zielt die Programmentwicklung darauf ab, die Ausbildung noch mehr an Problemlösungen und an den in der Praxis benötigten Kompetenzen zu orientieren.

Die im Sommer 2005 zu gründende Swiss School of Public Health (SSPH+) wird die Professionalisierung und Weiterentwicklung des Deutschschweizer MPH-Programms auf allen Ebenen sowie den Ausbau nationaler und internationaler Kooperationen mit themenverwandten Weiterbildungsprogrammen unter Nutzung der gemeinsamen Schnittstellen unterstützen.

Karin Faisst, Programmleiterin

Weitere Informationen zum Programm unter
www.public-health-edu.ch

koordinationsstelle
ISPM, sumatrastrasse 30
ch 8006 zürich

phone + 41 1 634 47 02
fax + 41 1 634 49 09
network-ph@ifspm.unizh.ch
www.network-ph.ch